

Wie sicher ist Europa?

Perspektiven einer zukunftsfähigen Sicherheitspolitik nach der Jahrtausendwende

„Europa ist heute sicherer als im ganzen letzten Jahrhundert“ – so die These Egon Bahrs. Wie lässt sich eine moderne Sicherheitspolitik umreißen? Je nach Zugang kann man zwischen zukunftsfähiger, nachhaltiger, gemeinsamer oder umfassender Sicherheitspolitik differenzieren.

In diesem Buch wird die Konzeption einer umfassenden Sicherheitspolitik aus mehreren Blickwinkeln diskutiert. Zentral ist hierbei die Debatte um die Akteure: UNO und OSZE sind hier in den Blick zu nehmen, doch auch die EU versucht mit der Euro-Armee als „global player“ zu agieren. Inwieweit die EU neben der oder gegen die NATO ihre Kampffähigkeit entwickelt oder sich als echte Friedensmacht profiliert, muss sich noch herausstellen. Die Autorinnen und Autoren führen die Diskussion über die vergangene und zukünftige Prägung – d.h. militärisch oder zivil – fort. Ihre Prognosen über neue Gefahren und Bedrohungen berücksichtigen auch ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.

Inhaltsüberblick:

Vorwort: Thomas Roithner (ÖSFK Außenstelle Wien)

Comprehensive Security 2000 – Rückblick und Ausblick auf die Konzeption einer umfassenden Sicherheit

Umfassende Sicherheit in Europa

Peter Steyrer (Grüner Klub, Wien)

„Umfassende Sicherheit“: Europäische Erfahrungen mit einem gutgemeinten Konzept

Heinrich Schneider (Universität Wien)

Comprehensive Security – Is there such a thing?

Wilfried Graf (ÖSFK)

Die Ambivalenz von äußerer und innerer Sicherheit

Anton Pelinka (Universität Innsbruck)

Die Friedensforschung und ihre Herausforderungen für das 21. Jhdt.

Gerald Mader (Präsident des ÖSFK)

Neue Gefährdungen – neue Risiken: Prognosen über die Entwicklung der globalen Sicherheitsbedrohungen

Privatisierung der Sicherheit

Peter Lock (EART Hamburg-Moskau)

Bestandsaufnahme der Umweltmedien und Stand der Konfliktbearbeitung

Petra Stephan (Institut für Entwicklung und Frieden, Duisburg)

Ökologischer und sozialer Friede im Regelwerk der

WTO – Unmöglichkeiten und Zusammenhänge

Iris Strutzmann, Jens Karg (Global 2000)

Paul Virilio und seine Philosophie vom Informationskrieg

Ronald H. Tuschl (EPU)

Die Reform der Vereinten Nationen und die Zukunft der OSZE

UNO und OSZE als Rahmen für eine gewaltlose Einmischung

Ernst Otto Czempel (HSFK Frankfurt)

Neue Wege der Vereinten Nationen zur Friedenssicherung?

Lilly Sucharipa (Universität Wien)

Eine Zwischenbilanz über den österreichischen OSZE-Vorsitz

Thomas Buchsbaum (Außenministerium Wien)

Autonome europäische Verteidigungs- und Sicherheitspolitik – friedenspolitische Zielsetzungen und das Spannungsverhältnis zur Politik der USA

Die verteidigungspolitische Identität Europas

Lutz Unterseher (Studiengruppe Alternative Sicherheit)

Europa zwischen sicherheitspolitischer Emanzipation und amerikanischer
Hegemonie

Egon Bahr (Bundesminister a.D., Berlin)

Krise ohne Ende? – Konfliktherde am südöstlichen Rand Europas

Stabilitätspakt als Chance für umfassende Sicherheit Südosteuropas?

Erhard Busek (Institut für den Donauraum und Mitteleuropa)

Die Konfliktkonstellationen im Kaukasus

Heidemaria Gürer (Außenministerium)

Focus: Die Zukunft der österreichischen Friedensbewegung

Zwischen „humanitärer Intervention“ und aktiver Gewaltfreiheit. Die Zukunft der
österreichischen Friedensbewegung

Thomas Roithner (ÖSFK Außenstelle Wien)

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.),
Projektleitung und Redaktion: Roithner Thomas, Wie sicher ist Europa? Perspektiven
einer zukunftsfähigen Sicherheitspolitik nach der Jahrtausendwende, 236 Seiten,
Dialog 38 – Beiträge zur Friedensforschung, ISBN 3-89688-106-X, Agenda Verlag,
Münster 2001.

Dieses Buch geht auf die 17. Internationale Sommerakademie zurück, die vom 9. – 16. Juli 2000 am
Friedenszentrum Burg Schlaining stattfand.